

Anfrage

des Abgeordneten Dr. Herbert Machacek
an Herrn Landesrat Mag. Karl Wilfing
gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 16.12.2016

Ltg.-**1245/A-5/218-2016**

-Ausschuss

betreffend: Notarztmangel in NÖ

Ab 2017 wird Niederösterreich in acht Notarztversorgungsregionen aufgeteilt, in denen Anbieter von Notarzt-Diensten selbstverantwortlich arbeiten sollen. Den Zuschlag für den Betrieb ab 2017 erhielten erneut das Rote Kreuz mit dem Arbeitersamariterbund als Subunternehmer. Der Vertrag wurde am 7.12.2016 für weitere fünf Jahre unterzeichnet. Zu den Anforderungen zählte unter anderem die Sicherstellung einer flächendeckenden und raschen Versorgung. Das Konzept des Roten Kreuzes sieht vor, dass alle 32 Notarztstützpunkte erhalten bleiben.

Das Rote Kreuz selbst hat wiederholt – nicht zuletzt wegen der neuen Arbeitszeitregelung für Spitalsärzte - vor einem Personalmangel bei Notärzten gewarnt. Auch die NÖ Ärztekammer hat immer wieder auf einen akuten Notarztmangel hingewiesen.

In der Beantwortung unserer Anfrage von 4.12.2015 wurde versichert, dass an 24 Notarztstützpunkten von insgesamt 32 in Niederösterreich die Ärztebereitstellung seitens der Landesklinikenholding erfolgt und der Notfallrettungsdienst dabei durch 140 an den Landes- und Universitätskliniken tätige Ärzten trotz der bundesweit sinkenden absoluten Zahl an Notärzten vertragskonform gesichert ist.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landesrat Ing. Maurice Androsch folgende

A n f r a g e

1. Wieviele Notärzte gibt es derzeit in NÖ?
2. Wieviele Notärzte befinden sich derzeit in Ausbildung?
3. Gibt es genügend Notärzte um die Stützpunkte rund um die Uhr zu besetzen?
→ Wenn nein, welche Stützpunkte werden nicht rund um die Uhr besetzt?
4. Wenn bei 24 Notarztstützpunkten von insgesamt 32 die Notarztbereitstellung gesichert ist, wie wird die notärztliche Versorgung in den anderen 8 Stützpunkten sichergestellt?
5. Ist es geplant, die notärztliche Versorgung von sog. Paramedics durchführen zu lassen?
→ Wenn ja, wie viele solcher Paramedics sind geplant und auf welchen Stützpunkten werden sie zum Einsatz kommen?
6. Welche Entwicklung bzgl. Anzahl der Notärzte (und Paramedics) ist in den nächsten 5 - 10 Jahren zu erwarten?
7. Werden auch künftig Spitalsärzte als Notärzte eingesetzt?
→ Wenn ja, wie kommt das neue Arbeitszeitgesetz für Spitalsärzte zur Anwendung, wenn diese freiberuflich als Notärzte unterwegs sind?
8. Werden Notarztstützpunkte ausschließlich von österreichischen Notärzten besetzt?
→ Wenn nein, welche Art von internationalen Kooperationen sind geplant und welche Stützpunkte sind davon betroffen?